Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 61 (1981)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

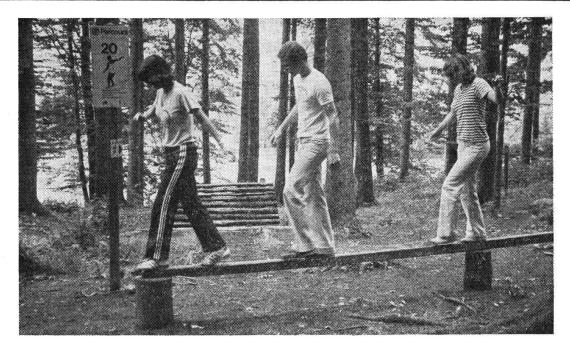
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

¹ Vgl. S. Ott: Kunst und Staat. München 1968. S. 20 ff. - 2 Vgl. K. Schmid: Schwierigkeiten mit der Kunst. Zürich 1969. S. 33 ff. - 3 Vgl. H. Maier: Anstösse. Stuttgart 1978. S. 160. - 4 Vgl. H. Mayer: Kultur ist immer ein Werk der Neinsager. In: Die Zeit. 4. 1. 1980. S. 29 f. - 5 Vgl. H. Hoffmann: Kultur für alle. Frankfurt 1979. S. 106 und 142. - 6 Vgl. Hoffmann 19 ff., 28, 163. – 7 H. Maier: Kulturpolitik. München 1976. S. 188.-8 Vgl. A. Muschg: Wohin mit der Kultur? In: Gruner/Müller (Hg.): Erneuerung der schweizerischen Demokratie. Bern 1977. S. 69 f. -⁹ Vgl. Schmid 44 ff. – ¹⁰ Vgl. W. Schütz: Der Staat als Mäzen. In: Landesregierung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Staat und Kunst. Krefeld 1962. S. 19 f. – ¹¹ Vgl. P. Häberle: Kulturpolitik in der Stadt – ein Verfassungsauftrag. Heidelberg / Hamburg / Karlsruhe 1979. S. 45. – ¹² Vgl. A. Gasser: Die kulturellen Einflüsse der Demokratie. In: Kultur – Staat – Mensch. Chur 1945. S. 55 ff. – ¹³ Vgl. besonders die Beiträge von H. Glaser, D. Sauberzweig und O. Schwencke in: H. Hoffmann (Hg.): Perspektiven der kommunalen Kulturpolitik. Frankfurt 1974 sowie Schwencke/Revermann/Spielhoff (Hg.): Plädoyers für eine neue Kulturpolitik. München 1974.





VITA-Parcours und andere gute Ideen

Wer kennt ihn nicht, den VITA-Parcours! Dank unserer Initiative und kräftigen Unterstützung können Sie an gegen 500 Orten unseres Landes auf solchen Freizeitsportanlagen im Wald trainieren. So wie Hunderttausende andere, die sich völlig frei von irgendwelchen Verpflichtungen und zu jeder Zeit darauf eine gute Gesundheit holen.

Sicherheit kommt dem Schweizer gleich nach der Gesundheit. Deshalb entwickeln wir auch auf unserem ureigensten Gebiet, der Vorsorge für Einzelpersonen, Firmen und Verbände, immer wieder neue Ideen. Für jedes Risiko, das Sie selbst nicht tragen können oder wollen, erhalten Sie bei uns zu günstigem Preis die Ihnen entsprechende Vorsorge. Das können wir Ihnen beweisen. Testen Sie uns deshalb.



Die Versicherung mit dem VITA-Parcours

VITA Lebensversicherungs-AG, 8022 Zürich Generalagenturen in der ganzen Schweiz

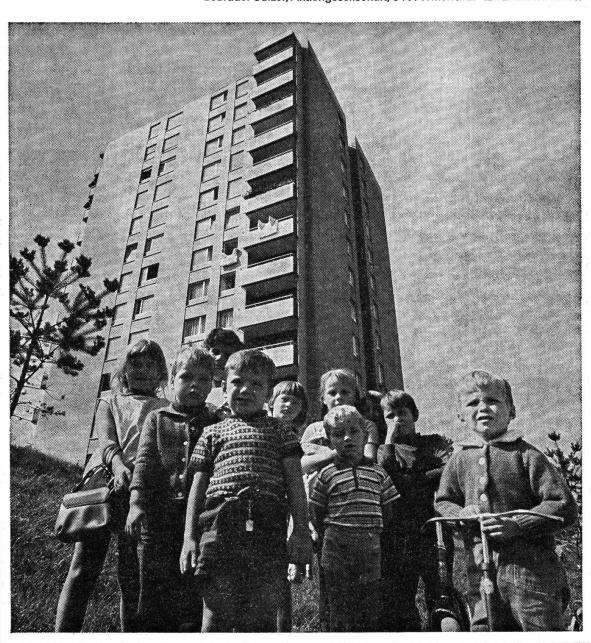
Dahinter

stehen Ebenso oft wie anerkennend wird von technischen Spitzenleistungen «von Sulzer» gesprochen. Solche Redeweise führt dazu, daß etwas Wichtiges übersehen wird. Nämlich daß solche Leistungen von den Mitarbeitern erbracht werden und daß ihnen, den Menschen, die Anerkennung gebührt. Jedem einzelnen Menschen

von ihnen. Das mag als selbstverständlich erscheinen. Aber je größer ein Unternehmen ist, desto weniger sind

Außenstehende sich bewußt, daß dahinter immer Menschen stehen. Und desto eher gehen sie davon aus, die Belegschaft sei eine anonyme Masse. Zu oft wird ganz einfach vergessen, daß auch im Großunternehmen die Menschen immer nur in kleinen Gruppen, in überblickbaren Teams zusammenarbeiten. Dabei tragen die ganz persönlichen Neigungen und Anlagen eines jeden ausschlaggebend zum Erfolg ihres beruflichen Zusammenwirkens bei.

In der Maschinenindustrie geht es um Maschinen. Hinter diesen Maschinen aber Menschen. Im wörtlichen und übertragenen Sinn. Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur stehen immer Menschen. Im wörtlichen und übertragenen Sinn.



Rüegg Bank AG Zürich

Eine Bank, welche ihr Metier, die Vermögensverwaltung, kennt.

Ein Börsenteam, das die von ihm empfohlenen Werte kennt.

Bankiers, die ihre Kunden kennen.

Denn wir wollen Sie aktiv betreuen.

